



SACHSEN-ANHALT

Vertretung bei der
Europäischen Union

EU-Wochenspiegel

Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt

Ausgabe: 32/18 • 13.09.2018



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

nachdem Jean-Claude Juncker vor nahezu vier Jahren das Amt des Präsidenten der Europäischen Kommission antrat, hielt er am 12. September 2018 vor den Mitgliedern des Europäischen Parlaments in Straßburg seine letzte Rede zur Lage der Europäischen Union vor den Europawahlen im Mai des kommenden Jahres.

In der Rede stellte der Kommissionspräsident seine Prioritäten heraus u.a. zu den Themen Migration und Grenzschutz, Propaganda im Internet und die Sommerzeit und führte aus, wie die EU den in der Vorjahresrede vorgestellten „Fahrplan für eine geeintere, stärkere und demokratischere Union“ weiter voranbringen kann. Er betonte in seiner Ansprache die Bedeutung und Notwendigkeit einer europäischen Souveränität als Akteur auf der Weltbühne.

Die gesamte Rede finden Sie unter:
https://ec.europa.eu/commission/priorities/state-union-speeches/state-union-2018_de

Die Europäische Kommission stellte im Anschluss 18 konkrete Initiativen vor zu den Bereichen Migration und Grenzmanagement, Sicherheit, freie und sichere Wahlen, EU-Partnerschaften mit Afrika sowie zur EU als globalem Akteur.

Links zu den Initiativen finden Sie unter:
<https://www.presseportal.de/pm/35368/4059114>

Mit besten Grüßen

Carmen Johannsen
Stellvertretende Leiterin der Landesvertretung



SACHSEN-ANHALT

Vertretung bei der
Europäischen Union

SACHSEN-ANHALT
Vertretung bei der Europäischen Union

SACHSEN-ANHALT
Vertretung bei der Europäischen Union



Inhaltsverzeichnis

<u>Vorwort</u>	2
<u>Aus den Institutionen</u>	4
• Europäisches Parlament – Grünes Licht für Europäisches Solidaritätskorps	
• Europäische Kommission –Neue Europäische Bürgerinitiative „Käfighaltung jetzt beenden“ registriert	
• Europäische Kommission – Fangquoten für die Ostsee für 2019 vor	
• EURO-Gedenkmünzen – Neuausgaben	
<u>Aus den Fachbereichen</u>	7
• Sommerzeit - Konsultation zur Sommerzeit: Vorläufige Ergebnisse	
• Zum Schulbeginn - 15 deutsche Bundesländer geben mithilfe von EU-Programm Milch, Obst und Gemüse an Schüler aus	
• Halogenlampen verschwinden vom Markt	
• EU vor Ort	
• EU und USA intensivieren Handelsgespräche	
• Der Chef einer 700-Millionen-Dollar-Firma nutzt einen einfachen Satz, um Mitarbeiter zu motivieren – Was machen Sie?	
<u>Was, wann, wo</u>	12
• Europa geht weiter	
• Europa hautnah erleben – Freiherr-vom-Stein-Gymnasium aus Weferlingen in Brüssel	
• Informationsveranstaltung Erasmus+ am 15. November 2018 in Magdeburg	
<u>Ausschreibungen</u>	15
• EPSO – Auswahlverfahren (Schutzpersonal und Archivwesen)	
• KOM – Horizont 2020	
• Juvenes Translatores - Europas Kulturerbe ist Thema des Übersetzungswettbewerbs für Schulen	
• Praktikumsmöglichkeiten in der EU	
<u>Kontaktbörse</u>	20
• Europäische Projekte – Diverse Partnergesuche	
<u>Büro intern / Tipp</u>	23
• Tipp - Bruxelles Champêtre - die Natur erobert die Stadt! - 16.09.2018	
• Tipp – Brussels Museums Nocturnes 2018	
• GOEUROPE - Quizfragen	
<u>Ihr Kontakt zu uns</u>	26
<u>Impressum</u>	27



Aus den Institutionen

[Zurück zur Übersicht](#)

Europäisches Parlament – Grünes Licht für Europäisches Solidaritätskorps



Entsprechend der Schlussabstimmung über das Europäische Solidaritätskorps können junge Menschen fortan (ehrenamtlich) für unionsweite Solidaritätsprojekte tätig werden.

Kommissionspräsident Juncker hatte die Einführung eines solchen Korps in seiner Rede zur Lage der Union im September 2016 angekündigt. Im Dezember 2016 wurde das Korps förmlich auf den Weg gebracht. Nun hat es einen entsprechenden Rechtsrahmen erhalten und ermöglicht jungen Menschen die Teilnahme an einer [breiten Palette von Solidaritätsprojekten](#), u. a. in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Umwelt- und Katastrophenschutz, Bereitstellung von Lebensmitteln und Sachleistungen, Aufnahme und Integration von Migranten und Asylsuchenden.

Das Budget in Höhe von 375,6 Mio. Euro für den Zeitraum 2018–2020 wurde bereits bewilligt. 90 % davon entfallen auf die Freiwilligen-, 10 % auf die Beschäftigungsprojekte innerhalb des Programms. Für die nächste Haushaltsperiode (2021–2027) schlug die Europäische Kommission ein Budget in Höhe von 1,26 Mrd. Euro vor.

Im Rahmen des Programms können Einzelpersonen an Projekten teilnehmen, die von registrierten Organisationen durchgeführt werden. Einzelpersonen und Organisationen können sich auf einem mehrsprachigen und interaktiven [Internetportal](#) registrieren, auf dem ehrenamtliche Tätigkeiten, Praktika oder Stellen ausgeschrieben bzw. gesucht werden können. Seit der Einführung des Korps im Jahr 2016 haben sich mehr als 70 000 Menschen registriert, und nahezu 7 000 Teilnehmer sind bereits ehrenamtlich in Bereichen wie der sozialen Eingliederung, der Integration von Migranten, der Unterstützung von Gemeinschaften vor Ort, dem Kulturerbe oder der Bildung tätig. ([Zahlen der Europäischen Kommission, Juni 2018](#))

Die Mitglieder des Europäischen Parlaments stimmten dafür, jungen Menschen mit eingeschränkten Möglichkeiten den Zugang zu dem Programm zu erleichtern. Dazu gehören z. B. Menschen mit Behinderungen, Menschen aus isolierten Gemeinschaften und Angehörige benachteiligter Bevölkerungsgruppen sowie junge Menschen mit Lernschwierigkeiten oder gesundheitlichen Problemen. Ihnen müssen die Europäische Kommission und die Mitgliedstaaten spezielle Maßnahmen sowie eigens auf sie zugeschnittene Hilfestellungen und Betätigungsmöglichkeiten innerhalb des Korps bieten.

Junge Menschen können sich zwar bereits ab ihrem 17. Geburtstag registrieren, müssen jedoch vor Aufnahme ihrer ehrenamtlichen oder beruflichen Tätigkeit das 18. Lebensjahr vollendet haben (bzw. das 30. noch nicht abgeschlossen haben).

Die Abgeordneten stimmten für eine klare Trennung von ehrenamtlichen und beruflichen Tätigkeiten, um zu verhindern, dass teilnehmende Organisationen junge Menschen unbezahlte Tätigkeiten verrichten lassen, die eigentlich von qualifizierten Arbeitskräften wahrgenommen werden müssten.



Freiwilligentätigkeiten sind auf 12 Monate beschränkt, Praktika auf einen Zeitraum von 2 bis 6 Monaten. Darüber hinaus hat das Parlament eine Mindestlaufzeit von drei Monaten für Arbeitsverträge festgelegt.

Für die Teilnahme an dem Programm benötigen Organisationen ein „Qualitätssiegel“, das sie als Träger hochwertiger Solidaritätsprojekte auszeichnet. Dieses Siegel wird regelmäßig



überprüft und kann den Organisationen auch entzogen werden. Dadurch soll verhindert werden, dass Organisationen nur aufgrund dieses Siegels automatisch finanzielle Unterstützung erhalten.

Der Bericht wurde mit 519 Stimmen angenommen, bei 132 Gegenstimmen und 32 Enthaltungen. • *eag Quelle: PM EP*

Diese Pressemitteilung online mit weiterführenden Links und Informationen: [Link](#)

Europäische Kommission –Neue Europäische Bürgerinitiative „Käfighaltung jetzt beenden“ registriert

Bei ihrer wöchentlichen Sitzung hat die Europäische Kommission am 5. September die Registrierung einer Europäischen Bürgerinitiative beschlossen, die zum Ziel hat, die Käfighaltung von Nutztieren zu beenden. Dies bestätigt, dass die Initiative rechtlich zulässig ist, bedeutet jedoch noch keine inhaltliche Prüfung des Vorhabens. Die Organisatoren der Initiative haben nun zunächst ein Jahr Zeit, Unterschriften zur Unterstützung zu sammeln.

Ziel der Bürgerinitiative ist es, die „unmenschliche Behandlung von Nutztieren“ zu beenden, die in Käfigen gehalten werden. Die Organisatoren fordern die Kommission auf, Rechtsvorschriften vorzuschlagen, um Folgendes zu verbieten: Käfige für Legehennen, Kaninchen, Junghennen, Mast-Elterntiere, Lege-Elterntiere, Wachteln, Enten und Gänse; Abferkelbuchten für Sauen; Kastenhaltung von Sauen und Einzelboxen für Kälber, soweit nicht bereits verboten.

Die Registrierung trat am 11. September 2018 in Kraft. Sollte die Bürgerinitiative dann innerhalb eines Jahres eine Million Unterstützungsbekundungen aus mindestens sieben verschiedenen EU-Ländern erhalten, muss die Kommission innerhalb von drei Monaten reagieren. Sie kann sich dazu entschließen, der Aufforderung nachzukommen oder nicht, muss ihre Entscheidung aber in jedem Fall begründen.

Die Europäische Bürgerinitiative wurde mit dem Vertrag von Lissabon eingeführt. Seit dem Inkrafttreten der daraus resultierenden Verordnung über die Europäische Bürgerinitiative im April 2012 haben die Bürgerinnen und Bürger Europas die Möglichkeit, ein bestimmtes Thema auf die politische Tagesordnung der Kommission setzen zu lassen.

Laut der einschlägigen Verordnung muss eine Europäische Bürgerinitiative folgende Grundvoraussetzungen erfüllen: Die geplante Initiative darf nicht offenkundig außerhalb des Rahmens liegen, in dem die Kommission befugt ist, einen Rechtsakt vorzuschlagen, sie darf nicht offenkundig missbräuchlich, unseriös oder schikanös sein und nicht offenkundig gegen die Werte der Union verstoßen. • *eag Quelle: PM KOM*



Weitere Informationen:

Vollständiger Wortlaut der vorgeschlagenen Europäischen Bürgerinitiative „Käfighaltung jetzt beenden“ [Link](#)

Weitere europäische Bürgerinitiativen, für die derzeit Unterschriften gesammelt werden [Link](#)

Portal der Europäischen Bürgerinitiative [Link](#)

Forum zur Europäischen Bürgerinitiative [Link](#)



Europäische Kommission – Fangquoten für die Ostsee für 2019 vor

Die Europäische Kommission hat am 31. August ihren Vorschlag für die Fangquoten in der Ostsee für das Jahr 2019 vorgelegt. Die Kommission schlägt insbesondere für Scholle und Dorsch in der westlichen Ostsee, Sprotten und Hering im Golf von Riga und Lachs im Hauptbecken der Ostsee höhere Fangquoten vor. Für die übrigen Bestände, auf die sich der Vorschlag bezieht, schlägt die Kommission eine Verringerung der Fangmengen vor.



Die Vorschläge der Kommission basieren auf den wissenschaftlichen Gutachten des Internationalen Rates für Meeresforschung (ICES) und dem [Mehrjahresplan für die Bestände von Dorsch, Hering und Sprotte in der Ostsee](#), den die EU-Staaten und das Europäische Parlament im Jahr 2016 beschlossen hatten.

Ziel der Kommission im Rahmen der reformierten [Gemeinsamen Fischereipolitik](#) ist es, eine Befischung aller Bestände auf nachhaltigem Niveau unter Einhaltung des [höchstmöglichen Dauerertrags](#) (Maximum Sustainable Yield, MSY) einer Fischerei zu erreichen. Durch eine Befischung auf MSY-Niveau kann die Fischwirtschaft die größtmögliche Menge Fisch entnehmen, bei der eine gesunde Bestandsgröße beibehalten wird.


Die für Fischerei zuständigen Minister der EU-Staaten werden den Kommissionsvorschlag nun beraten und die Fangquoten für 2019 höchstwahrscheinlich bei ihrem Ratstreffen am 15. und 16. Oktober beschließen. • *eag Quelle: PM KOM*

Weitere Informationen:
Commission proposes Baltic Sea fishing opportunities for 2019 with increased quotas for plaice and Western cod and reductions for Western herring [Link](#)

EURO-Gedenkmünzen – Neuausgaben

Im Amtsblatt C 305 vom 30 August 2018 [Link](#) wird auf die Herausgabe neuer nationaler Euro-Umlaufmünzen hingewiesen.

Euro-Umlaufmünzen haben im gesamten Euro-Währungsgebiet den Status eines gesetzlichen Zahlungsmittels. Zur Information der Fachkreise und der breiten Öffentlichkeit veröffentlichte die Kommission eine Beschreibung der Gestaltungsmerkmale aller neuen Euro-Münzen. Gemäß den Schlussfolgerungen des Rates vom 10. Februar 2009 ist es den Mitgliedstaaten des Euro-Währungsgebiets sowie Ländern, die aufgrund eines Währungsabkommens mit der Europäischen Union Euro-Münzen ausgeben dürfen, unter bestimmten Bedingungen gestattet, für den Umlauf bestimmte Euro-Gedenkmünzen auszugeben. Dabei darf es sich ausschließlich um 2-Euro-Münzen handeln. Die Gedenkmünzen weisen die gleichen technischen Merkmale auf wie die üblichen 2-Euro-Münzen, sind jedoch auf der nationalen Seite mit einem national oder europaweit besonders symbolträchtigen Gedenkmotiv versehen. • *eag Quelle Amtsblatt*
Folgende neue Münzen wurden vorgestellt:

Münze	Ausgabestaat und Anlass	Ausgabedatum
	Luxemburg 175. Todestag von Großherzog Guillaume I.	September 2018



Aus den Fachbereichen

[Zurück zur Übersicht](#)

Sommerzeit - Konsultation zur Sommerzeit: Vorläufige Ergebnisse



Die Europäische Kommission hat am 31. August die vorläufigen Ergebnisse einer öffentlichen Konsultation zur Zeitumstellung in Europa veröffentlicht. Vom 4. Juli bis 16. August 2018 gingen 4,6 Millionen Rückmeldungen aus allen 28 Mitgliedstaaten ein. Die meisten Teilnehmer wollen die Sommerzeit auch im Winter, sagte Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker dazu im ZDF. Er kündigte an, dass die Kommission vorschlagen wird, die halbjährliche Zeitumstellung im März und Oktober abzuschaffen. Dann sind die Mitgliedstaaten und das EU-Parlament am Zug. Mehr Antworten wurden bislang bei keiner anderen öffentlichen Konsultation der Kommission eingereicht. Nach den vorläufigen Ergebnissen sprechen sich 84 Prozent der Teilnehmer dafür aus, die halbjährliche Zeitumstellung abzuschaffen. 3,79 Prozent der Deutschen haben teilgenommen.

Aus den vorläufigen Ergebnissen der Konsultation geht auch hervor, dass mehr als Dreiviertel (76 Prozent) der Teilnehmer die halbjährliche Zeitumstellung als „sehr negative“ oder „negative“ Erfahrung bewerten. Als Gründe für die Abschaffung wurden gesundheitliche Beeinträchtigungen und die Zunahme von Unfällen im Straßenverkehr sowie nur geringe Energieeinsparungen angeführt.

Präsident Juncker, hat die Frage der Sommerzeit auf die politische Tagesordnung gesetzt und damit seinem Grundsatz entsprochen, dass die EU sich den großen Fragen widmen und den Mitgliedstaaten Entscheidungen überlassen soll, für die diese am besten geeignet sind.

Die öffentliche Konsultation zur Sommerzeitregelung wurde von der Europäischen Kommission im Rahmen ihrer laufenden Bewertung der derzeitigen Regelungen für die Zeitumstellung in Europa organisiert. Sie kommt auch einer vom Europäischen Parlament [im Februar 2018 verabschiedeten Entschließung](#) sowie den Ersuchen einiger Mitgliedstaaten, Interessenträger und Bürgerinnen und Bürger nach.

Die endgültigen Ergebnisse der öffentlichen Konsultation werden in den kommenden Wochen veröffentlicht. Die Kommission wird nun dem Europäischen Parlament und dem Rat einen Vorschlag zur Änderung der derzeitigen Sommerzeitregelung unterbreiten.

(siehe auch WS 31/18) • *eag Quelle: PM KOM*

Weitere Informationen

Ausführliche Informationen zur Überprüfung der Sommerzeitregelung [Link](#)

Die Entschließung des Europäischen Parlaments zur Zeitumstellung [Link](#)



Zum Schulbeginn - 15 deutsche Bundesländer geben mithilfe von EU-Programm Milch, Obst und Gemüse an Schüler aus

Mit Beginn des neuen Schuljahres wird das Schulobst-, -gemüse- und -milchprogramm der EU in den teilnehmenden EU-Mitgliedstaaten weitergeführt. In Deutschland nehmen an dem freiwilligen Programm 15 Bundesländer teil. Das EU-Schulprogramm soll ein **gesundes Essverhalten bei Kindern fördern** und beinhaltet spezielle Bildungsprogramme, um den Schülerinnen und Schülern die Bedeutung einer gesunden Ernährung zu vermitteln und ein Verständnis zu schaffen, wie Nahrungsmittel erzeugt werden. Elf Bundesländer geben sowohl Milch, als auch Obst und Gemüse an die Schüler aus. Drei deutsche Bundesländer (Berlin, Brandenburg und Hessen) versorgen Schulkinder mit Schulmilch, ein Bundesland (Saarland) versorgt die Schüler mit Schulobst und -gemüse und ein Bundesland (Hamburg) nimmt nicht an dem Programm teil. Durch den Anstieg der Zahl der teilnehmenden Schulen erreichte diese Initiative für gesunde Ernährung im [Schuljahr 2017/2018](#) EU-weit über 30 Millionen Kinder.



Im Rahmen des Programms werden in jedem Schuljahr 150 Millionen Euro für Obst und Gemüse und 100 Millionen Euro für Milch und Milcherzeugnisse bereitgestellt. Obwohl die Teilnahme freiwillig ist, haben [alle EU-Mitgliedstaaten](#) sich dafür entschieden, sich an einigen oder allen Teilen des Programms zu beteiligen. Die nationalen Zuweisungen für alle 28 Mitgliedstaaten, die im Schuljahr 2018/2019 an dem Programm teilnehmen, wurden im [März 2018](#) von der Europäischen Kommission gebilligt und festgestellt. Die Mitgliedstaaten haben außerdem die Möglichkeit, den EU-Beitrag durch einzelstaatliche Beihilfen zur Finanzierung des Programms aufzustocken. Die Auswahl der zu verteilenden Erzeugnisse beruht auf Erwägungen bezüglich der Gesundheit und Umwelt, der saisonalen und allgemeinen Verfügbarkeit sowie der Vielfalt. Die Mitgliedstaaten können den Schwerpunkt auf lokale oder regionale Ankäufe, ökologische Erzeugnisse, kurze Versorgungsketten, ökologischen Nutzen oder Qualitätsregelungen für Agrarerzeugnisse legen.

Neben der Verteilung von Obst, Gemüse und Milch werden zahlreiche pädagogische Maßnahmen durchgeführt. Fast alle Mitgliedstaaten haben Ausschüsse eingesetzt, denen neben Behördenvertretern auch Vertreter der Landwirtschaft, des Gesundheitswesens und des Bildungssektors angehören, die im Laufe des Schuljahres tagen und die Programmdurchführung beaufsichtigen. • *eag Quelle: PM KOM*

Weitere Informationen:

Die Umsetzung in den deutschen Bundesländern [Link](#)

Das Schulobst-, -gemüse- und -milchprogramm der EU [Link](#)

Unterrichtspaket für Kinder: Lebensmittel und Landwirtschaft in Europa [Link](#)



Halogenlampen verschwinden vom Markt

Seit dem 1. September 2018 sparen die Europäerinnen und Europäer Geld und Energie: denn ineffiziente Halogenlampen der Klasse „D“ oder schlechter dürfen nun nicht mehr hergestellt und auf den Markt gebracht werden. Bereits 2009 hatten die EU-Staaten und das Europäische Parlament ein Produktionsverbot für die ineffizienten, meist birnen- oder kerzenförmigen, Halogenlampen mit ungebündeltem Licht beschlossen, nun läuft die Übergangsfrist aus. Altbestände dürfen noch abverkauft werden. Nicht betroffen sind Halogenglühlampen, die häufig in Schreibtischlampen und Flutlicht-Scheinwerfern verwendet werden, oder die beliebten „Spots“ für Deckenstrahler. LED-Lampen brauchen meist wesentlich weniger Energie – oft weniger als 10 Prozent – als das Halogen-Äquivalent, und sie haben in der Regel eine Lebensdauer von zehn bis 20 Jahren, während Halogenlampen in der Regel alle drei bis vier Jahre ausgewechselt werden müssen. Und: Noch vor wenigen Jahren waren LED-Lampen vier- bis fünfmal teurer als Halogenlampen; die Preise sind seitdem jedoch erheblich gesunken.



Das Produktionsverbot für die ineffizienten Halogenglühlampen ist Teil der EU-Vorschriften zum Ökodesign und zur Energieeffizienzkenzeichnung für Haushalts- und Bürogeräte. Dank dieser Vorgaben sparen die Verbraucherinnen und Verbraucher nicht nur Energie und Geld, und die Vorgaben leisten einen wichtigen Beitrag dazu, die Klima- und Energieziele der EU zu erreichen. • *eag Quelle: PM KOM*

Mehr Informationen:

New lightbulb rules will enable household energy savings and help reduce greenhouse gas emissions [Link](#)

Website zu den EU-Regeln zu Ökodesign und Energieeffizienzkenzeichnung [Link](#)

9

EU vor Ort

Fragen zur EU? Kein Problem: Um Ratsuchenden lange Wege zu ersparen, hat die Europäische Kommission in Deutschland eine Vielzahl lokaler Informations- und Beratungszentren eingerichtet. Ob in Kiel, München, Saarbrücken oder Frankfurt/Oder – eine Anlaufstelle für Fragen rund um Europa findet sich auch in Ihrer Nähe.

Die **EUROPE DIRECT Informationszentren (EDIC)** informieren deutschlandweit über die Europäische Union, halten Broschüren bereit und können viele Auskünfte geben und Ansprechpartner nennen. Sie arbeiten eng mit der Europäischen Kommission



zusammen und bieten zahlreiche Debatten- und Informationsangebote zur EU-Politik an.

Seit Beginn des Jahres arbeitet das erneuerte Netzwerk der EDIC 2018-2020, hier finden Sie die [Adressliste der 47 Europe Direct Informationsstellen](#).

In Sachsen-Anhalt finden Sie die EUROPE DIRECT Informationszentren in Magdeburg [Link](#) und in Halle [Link](#). Der WS hatte darüber in seiner Ausgabe 04/18 berichtet.

Zur Arbeit der deutschen Europe Direct Informationszentren finden Sie hier unser [VIDEO](#)
Ergänzend dazu halten **Europäische Dokumentationszentren (EDC)** an Universitätsbibliotheken EU-Dokumente und Materialien für Forschung und Lehre bereit und führen auf Anfrage komplexe Recherchen zu amtlichen Dokumenten der EU durch.



Über folgendem [Tutorial \(link is external\)](#) der deutschsprachigen EDC

- finden Sie einen Überblick zu relevanten Informationsquellen und Datenbanken der EU;
- erhalten Verknüpfungen zu diesen Ressourcen;
- lernen durch Videotutorials, wie Sie in den einzelnen Datenbanken recherchieren können;
- erfahren mehr über den Service der EDZ und die Ansprechpersonen in Ihrer Nähe.
-

Und wer einmal einen EU-Experten für einen Vortrag gewinnen will, kann auf den [Rednerdienst der Europäischen Kommission](#) zurückgreifen. Wie funktioniert der EU-Binnenmarkt? Wie studiert und arbeitet man im EU-Ausland? Wie geht es weiter in der EU-Asylpolitik? Auf zahlreichen Veranstaltungen an Schulen, Universitäten sowie auf Konferenzen für die breite Öffentlichkeit kommunizieren die unabhängigen Experten EU-Politik von A-Z auf lokaler Ebene. Hier finden Sie den [Flyer der Vertretung](#) mit allgemeinen Informationen zum deutschen Team.

- *eag Quelle: Webseite der EU-Vertretung Berlin*

EU und USA intensivieren Handelsgespräche

EU-Handelskommissarin Cecilia Malmström und der US-Handelsbeauftragte Robert Lighthizer haben sich am 10. September in Brüssel getroffen, um auf politischer Ebene über die künftigen Handelsbeziehungen und einen Zeitplan für Verhandlungen zu beraten. Es ist das erste Treffen zwischen den beiden Politikern, seit sich Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker mit US-Präsident Donald Trump auf eine Beilegung des transatlantischen Handelskonflikts geeinigt hatte.

Malmström teilte nach dem Treffen mit, dass es ein zukunftsorientiertes Gespräch gewesen sei, bei dem man die Prioritäten auf beiden Seiten festgelegt und über kurz- bis mittelfristig mögliche Ergebnisse beraten habe. Im Herbst liege noch viel Arbeit vor ihnen, so Malmström.

Um das zu erreichen, werden in den nächsten Wochen mehrere Sitzungen auf technischer und politischer Ebene stattfinden.

Malmström und Lighthizer werden sich erneut am 25. September und im November in New York zu Beratungen treffen.

Auf der Agenda des Treffens standen Diskussionen über die Abschaffung von Zöllen auf Industriegüter. Langfristiges Ziel der Kommission ist es, die bestehenden Zölle für alle Industriegüter weiter zu senken. Die bislang ausgesetzten neuen Zölle auf Autos waren nicht Thema des Gesprächs.

Bei seinem Besuch in Washington in diesem Juli hatten sich Kommissionspräsident Juncker und der US-amerikanische Präsident Trump in einer [Gemeinsamen Erklärung](#) darauf verständigt, eine neue Phase in den Handelsbeziehungen zwischen der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten einzuleiten. Neben der Umsetzung der in der Gemeinsamen Erklärung genannten spezifischen Elemente sollten beide Seiten auch die Behandlung offener Fragen anstreben.

Die Kommission wird die Mitgliedstaaten und das Europäische Parlament selbstverständlich umfassend über alle Entwicklungen in diesem Prozess informieren. • *eag Quelle: PM KOM*

Weitere Informationen:

Cecilia Malmström auf Twitter [Link](#)

EU-USA-Handelsbeziehungen [Link](#)



LO



Der Chef einer 700-Millionen-Dollar-Firma nutzt einen einfachen Satz, um Mitarbeiter zu motivieren – Was machen Sie?



Luis von Ahn, Gründer der App Duolingo, sprach vor Kurzem mit der „Financial Times“ darüber, wie er mit seinen Mitarbeitern umgeht. „Man kann jemanden von einem unmotivierten Menschen in einen engagierten Menschen verwandeln, wenn er oder sie daran glaubt, dass die Firma und du, als Führungskraft, denken, seine oder ihre Arbeit ist wichtig“, sagte Ahn. „Es ist motivierend, wenn einem jemand sagt: 'Was du machst, ist wichtig für uns.' Ich sage das oft.“ Unternehmen mit Führungskräften wie von Ahn sind meist wesentlich erfolgreicher als andere. Besonders kleine und mittlere Unternehmen in Deutschland können von seiner Einstellung noch viel lernen. Heutzutage sind Unternehmergeist und zukunftsweisende Ideen aus Mitarbeiterkreisen für KMUs unabdingbar, um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können. Aber wie findet man neue Wege oder fördert innovatives Verhalten von Mitarbeitern? Das Projektteam ELLIPSE aus Sachsen-Anhalt entwickelt zurzeit eine Toolbox, die das unternehmerische Denken und Handeln von Mitarbeitern stärken soll und somit dazu beiträgt, (Innovations-) Potenziale kleiner und mittlerer Unternehmen in Sachsen-Anhalt voll auszuschöpfen. **ELLIPSE hat es sich zur Aufgabe gemacht, ganz persönliche Bedürfnisse und Erfahrungen von Unternehmen in die Toolbox mit einfließen zu lassen. Dazu führt das Projektteam derzeit eine kurze online Befragung unter Führungskräften/Inhabern und Angestellten durch.** Sie können ELLIPSE noch bis zum 30.09.2018 unterstützen, indem Sie an der Umfrage teilnehmen.

Weitere Informationen zum Projekt sowie den Onlinefragebogen finden Sie auf www.ellipse-toolbox.de finden.

Gewinnspiel Verlosung

Als Dankeschön fürs Mitmachen verlost ELLIPSE unter allen Teilnehmern am 01.10.2018 einen Wertgutschein für einen Kochkurs für bis zu 10 Personen bei der [TasteCompany Magdeburg](http://TasteCompanyMagdeburg.de). Darin enthalten sind ein 4-Gänge-Menü sowie professionelle Betreuung und Getränke. Jedes teilnehmende Unternehmen bekommt zudem die einmalige Gelegenheit, ab Anfang 2019 die entwickelte Toolbox testen zu können und sich so einen Wettbewerbsvorsprung zu verschaffen. Die Teilnahmebedingungen finden Sie der [Projekt-Website](#).



Über das Projekt ELLIPSE

Das Projekt ELLIPSE (initiiert von der tti Technologietransfer und Innovationsförderung Magdeburg GmbH) unterstützt dabei, das Intrapreneurship-Potential von kleinen Unternehmen in Sachsen-Anhalt zu ergründen und es durch die Entwicklung von Strategien und Lösungsansätzen nutzbar zu machen. Intrapreneurship bedeutet „Unternehmertum innerhalb eines bestehenden Unternehmens“. Intrapreneure, also Mitarbeiter die unternehmerisch denken und handeln, ergreifen die Initiative, um etwas Neues zu entwickeln ohne dass sie dazu aufgefordert werden.

ELLIPSE wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt im Rahmen des Programms „Sachsen-Anhalt transnational“ gefördert. • *Gastartikel*





Was, wann, wo

[Zurück zur Übersicht](#)

Europa geht weiter: Jugendliche aus Sachsen-Anhalt zu Gast in Brüssel

Vom **3. bis 7. September** waren **62 Teilnehmende des Projekts „Europa geht weiter“** der Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V. in Brüssel.

Im Dialog mit Mitglieder des Europäischen Parlaments



Die Abgeordneten des Europäischen Parlaments **Arne Lietz** (SPD), **Martina Michels** (DIE LINKE) und **Sven Schulze** (CDU) informierten über ihre politische Arbeit und beantworteten die Fragen der Jugendlichen. Anschließend besuchten alle Teilnehmenden den Plenarsaal und das Parlamentarium.

Wie Städte, Landkreise und Regionen ihre Interessen gegenüber der Europäischen Union vertreten und europaweit zusammenarbeiten, erklärte Klaus Hullmann vom Ausschuss der Regionen.



Kultur und Geschichte Europas entdecken



In Brüssel gibt es zahlreiche kulturelle Orte zu entdecken. Zu den Bekanntesten zählen das **Atomium** und Mini-Europa. Seit Mai 2017 gibt es in Brüssel das Haus der europäischen Geschichte. Auf mehreren Etagen begaben sich die Teilnehmenden auf eine interaktive Spurensuche in die europäische Geschichte.

Fish-Bowl Diskussion „Grünes, nachhaltiges Europa“ in der Landesvertretung

Für den 6. September bereitete das Team des Projekts eine Fish-Bowl Diskussion vor. Als Thema wurde „Grünes, nachhaltiges Europa“ ausgewählt, welches eines der elf Youth Goals (EU-Jugendziele) darstellt. Zur Vorbereitung der Fish-Bowl Diskussion führten die Jugendgruppen eigene Umfragen in ihrer Schule, Jugendclub und im Freundeskreis durch. Eine Gruppe erreichte mit ihrer Umfrage ca. 300 junge Leute über das soziale Netzwerk Instagram. Die stellvertretende Leiterin der Landesvertretung von Sachsen-Anhalt, Frau Carmen Johannsen, begrüßte die Gruppe und betonte wie wichtig der direkte





Austausch zwischen den Jugendlichen und Vertretern europäischer Institutionen ist. An der Diskussion beteiligten sich Frau **Patricia Heidegger** vom Europäischen Umweltbüro und **Hugo-Maria Schally** von der Europäischen Kommission. Beide waren sich darin einig, dass wir als europäische Gesellschaft unsere Kultur bezüglich Konsum und Produktion verändern müssen, um langfristig unseren Wohlstand zu erhalten. Ein großes Problem stellt das kontinuierliche Wachstum von Müll in der Europäischen Union dar. Wie können wir mehr Materialien wiederverwenden, entsprechend entsorgen und gleichzeitig neuen Müll verhindern? Laut der EU Kommission landen pro Sekunde circa 700 kg Plastikmüll in den Weltmeeren. Welche Konzepte und Aktivitäten Umweltorganisationen in Europa nutzen, um aktiv junge Leute für den Umweltschutz und ein Engagement zu werben, möchte Frau Heidegger mit ihren Mitgliedsorganisationen unter die Lupe nehmen. • *Gastartikel*



Weitere Informationen: www.lkj-sachsen-anhalt.de | daniel.adler@jugend-lsa.de

Europa hautnah erleben – Freiherr-vom-Stein-Gymnasium aus Weferlingen in Brüssel

In der 36. KW hatte MdEP Sven Schulze eine Schülergruppe in Brüssel zu Gast. Dazu sein Post auf Facebook:

Diese Woche hatte ich Besuch vom Freiherr-vom-Stein-Gymnasium aus Weferlingen in Brüssel. Mit den Schülerinnen und Schülern sprach ich über aktuelle Herausforderungen in der Europapolitik, wie zum Beispiel Migration. Ich freue mich euch bald in Sachsen-Anhalt an eurer Schule zu besuchen!





Informationsveranstaltung Erasmus+ am 15. November 2018 in Magdeburg

Auch in diesem Jahr informiert die EU Service-Agentur Sachsen-Anhalt über die Fördermöglichkeiten des EU-Programms Erasmus+.

Im Jahr 2019 werden aus diesem Förderprogramm noch mehr Mittel als in den vorangegangenen Jahren zur Verfügung stehen – nutzen Sie diese für Ihre geplanten



EU Service-Agentur
Sachsen-Anhalt

Bildungsprojekte! Wie das am besten gelingt, erfahren Sie auf der Informationsveranstaltung „Bildung fördern mit Erasmus+“ des Ministeriums für Bildung und der EU Service-Agentur unterstützt von der Landeszentrale für politische Bildung am 15. November in Magdeburg. Die Veranstaltung bereitet Sie auf die Antragsfristen 2019 vor und richtet sich an Bildungseinrichtungen, vor allem an allgemeinbildende und berufsbildende Schulen, Einrichtungen der Erwachsenenbildung, Kommunen und Vereine.

Erasmus+ unterstützt im Schulbereich zum Beispiel Fortbildungen für Schulpersonal wie Kurse oder Hospitationen. Darüber hinaus werden auch Schulpartnerschaften gefördert, im Rahmen derer Lehrer- und Schüleraustausche stattfinden können.

Besonders freuen wir uns, dass es in Kooperation mit dem Ministerium für Bildung gelungen ist, mit Herrn Stefan Schaaf vom Pädagogischen Austauschdienst einen Vertreter der Nationalen Agentur für Erasmus+ im Schulbereich als Referent zu gewinnen.

Wir erwarten bis zu 60 Teilnehmer aus allen Bildungsbereichen. Nutzen auch Sie die Gelegenheit und informieren sich bei erfolgreichen Projektträgern über ihre Erfahrungen bei der Beantragung und Umsetzung von Erasmus+-Projekten.

Weitere Informationen, das Programm und das Anmeldeformular finden Sie unter www.eu-serviceagentur.de im Bereich „Veranstaltungen“. Da die Plätze begrenzt sind, wird eine frühzeitige Anmeldung empfohlen. • *Gastartikel*



Ausschreibungen

[Zurück zur Übersicht](#)

Gegenstand:	EUROPÄISCHES AMT FÜR PERSONALAUSWAHL (EPSO) Bekanntmachung eines allgemeinen Auswahlverfahrens Das Europäische Amt für Personalauswahl (EPSO) führt das folgende allgemeine Auswahlverfahren durch: EPSO/AST-SC/07/18 — BEWAFFNETES SICHERHEITS- UND SCHUTZPERSONAL (m/w) (SC 1/SC 2)
Fundstelle: Abl.	C 305 vom 30. August 2018 https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=OJ:C:2018:305:FULL&from=DE C 305 A vom 30. August 2018 https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=OJ:C:2018:305A:FULL&from=DE
Bewerbungsfrist:	2. Oktober 2018
Antragsunterlagen:	Weitere Informationen finden Sie auf der EPSO-Website: https://epso.europa.eu/ Bewerben Sie sich online über die EPSO-Website http://jobs.eu-careers.eu

Gegenstand:	EUROPÄISCHES AMT FÜR PERSONALAUSWAHL (EPSO) Bekanntmachung eines allgemeinen Auswahlverfahrens Das Europäische Amt für Personalauswahl (EPSO) führt folgende allgemeine Auswahlverfahren durch: EPSO/AD/362/18 — BEAMTE (m/w) DER FUNKTIONSGRUPPE ADMINISTRATION (AD 6) und EPSO/AST/145/18 — BEAMTE (m/w) DER FUNKTIONSGRUPPE ASSISTENZ (AST 3) IM BEREICH ARCHIVWESEN/DOKUMENTENMANAGEMENT
Fundstelle: Abl.	C 308 vom 31. August 2018 https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=OJ:C:2018:308:FULL&from=DE
Bewerbungsfrist:	NN 2018
Antragsunterlagen:	Weitere Informationen finden Sie auf der EPSO-Website: https://epso.europa.eu/

Gegenstand:	EUROPÄISCHE KOMMISSION Aufrufe zur Einreichung von Anträgen und verbundenen Tätigkeiten gemäß dem ERC-Arbeitsprogramm 2019 des Rahmenprogramms für Forschung und Innovation (2014-2020) Horizont 2020
Fundstelle: Abl.	C 315 vom 7. September 2018



	https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=OJ:C:2018:315:FULL&from=DE
Antragsunterlagen:	Das ERC-Arbeitsprogramm 2019, einschließlich Fristen und Mittelausstattung, ist über die Teilnehmerportal-Website zusammen mit Einzelheiten zu den Aufforderungen und verbundenen Tätigkeiten und Hinweisen für Antragsteller zur Einreichung von Anträgen abrufbar. http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/home.html

Juvenes Translatores - Europas Kulturerbe ist Thema des Übersetzungswettbewerbs für Schulen



Die EU-Kommission lädt seit dem 1. September Schülerinnen und Schüler aus ganz Europa ein, bei der 12. Auflage des jährlichen Wettbewerbs Juvenes Translatores ihr übersetzerisches Können zu beweisen. In diesem Jahr können **sprachbegeisterte Jugendliche** einen Text zum Thema Kulturerbe übersetzen, als Würdigung des [Europäischen Jahres des Kulturerbes 2018](#).

16

Die Teilnehmer/innen können ihre Ausgangs- und Zielsprache aus 552 möglichen Sprachkombinationen zwischen den 24 Amtssprachen der EU wählen. Letztes Jahr nutzten die Schüler/innen 144 Sprachkombinationen und fertigten unter anderem Übersetzungen aus dem Polnischen ins Finnische, aus dem Tschechischen ins Griechische und aus dem Kroatischen ins Schwedische an.

Für die Teilnahme am Wettbewerb müssen die Schulen ein **zweistufiges Anmeldeverfahren** durchlaufen.

Zunächst müssen die Sekundarschulen sich über die Website <http://ec.europa.eu/translatores> anmelden. Die **Anmeldung ist vom 1. September 2018 bis zum 20. Oktober 2018** um 12 Uhr in allen 24 EU-Amtssprachen möglich.

In einem zweiten Schritt dürfen insgesamt 751 per Losverfahren ausgewählte Schulen zwei bis fünf Schüler/innen zum Wettbewerb anmelden. Die Nationalität spielt keine Rolle, die Teilnehmer/innen müssen lediglich im Jahr 2001 geboren sein.

Der **Wettbewerb findet am 22. November zeitgleich an allen teilnehmenden Schulen statt**.

Die Gewinner/innen — 1 pro Land – werden bis Anfang Februar 2019 bekannt gegeben. Ihre Auszeichnungen erhalten sie im Frühjahr 2019 bei einer feierlichen Veranstaltung in Brüssel.



Während ihres Besuchs in Brüssel haben die Schüler/innen die Gelegenheit, Übersetzer/innen aus der Generaldirektion Übersetzung der Europäischen Kommission — also diejenigen, die ihre Übersetzungen bewertet haben — zu treffen und sich mit ihnen über die Arbeit mit Sprachen auszutauschen.

Der Wettbewerb *Juvenes Translatores* (Lateinisch für „junge Übersetzer“) wird seit 2007 alljährlich von der Generaldirektion Übersetzung der Europäischen Kommission ausgerichtet. Er soll das Erlernen von Fremdsprachen in der Schule fördern und jungen Menschen einen Eindruck von der Tätigkeit des Übersetzens vermitteln. Der Wettbewerb richtet sich an 17-jährige Sekundarschüler/innen.



Inspiziert und ermutigt durch den Wettbewerb haben sich einige ehemalige Teilnehmer/innen dazu entschlossen, Fremdsprachen an der Universität zu studieren und das Übersetzen zu ihrem Beruf zu machen. Der Wettbewerb verdeutlicht auch die große sprachliche Vielfalt Europas. • *eag Quelle: PM KOM*

Weitere Informationen:

Pressemitteilung: Eine anspruchsvolle Aufgabe für junge Sprachfans: die Europäische Kommission startet ihren jährlichen Übersetzungswettbewerb für Schulen [Link](#)

Juvenes-Translatores-Website: [Link](#)

Bilder der Preisverleihung 2018 [Link](#)

Praktikumsmöglichkeiten in der EU

Das Auswärtige Amt hat mit Rundmail vom 30. August 2018 folgende Praktikumsmöglichkeiten bei der EU vorgestellt. Informationen zu den jeweiligen Bewerbungsvoraussetzungen entnehmen Sie bitte den jeweiligen Webseiten.

17

- **Europäisches Parlament**

Robert-Schuman-Praktikum

Bewerbungsfrist: 01.11.2018 bis 30.11.2018

Anfangsdaten: jeweils 1. März und 1. Oktober

Dauer: 5 Monate

Vergütung: ca. 1 300 Euro pro Monat

Dienstort(e): Brüssel, Luxemburg, andere Städte in der EU, Straßburg

Weitere Informationen:

<http://www.europarl.europa.eu/at-your-service/de/work-with-us/traineeships>



- **Rat der Europäischen Union**

Praktika

Bewerbungsfrist: 16.08.2018 bis 28.09.2018 - 12:00(Ortszeit Brüssel)

Anfangsdaten: 1. Februar und 1. September

Dauer: 5 Monate

Vergütung: ca. 1 150 Euro pro Monat

Dienstort: Brüssel





ca. 20 unbezahlte Praktika

Bewerbungsfrist: 03.09.2018 bis 15.10.2018 - 12:00(Ortszeit Brüssel)

Anfangsdaten: 1. Februar und 1. September

Dauer: 2–5 Monate

Ohne Vergütung

Dienstort: Brüssel

Weitere Informationen: <http://www.consilium.europa.eu/de/trainee/>

- **Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss**

Praktika

Bewerbungsfrist: 01.07.2018 bis 30.09.2018 - 00:00(Ortszeit Brüssel)

Anfangsdaten: 16. Februar und 16. September

Dauer: 5 Monate

Vergütung: ca. 1170 Euro pro Monat

Dienstort: Brüssel



Kurzzeitpraktika

Dienstort: Brüssel

Gelegentlich werden unbezahlte Kurzzeitpraktika ohne Altersgrenze vergeben.

Dauer: 1–3 Monate

Ohne Vergütung

Anfangsdaten: laufend

Weitere Informationen: <https://www.eesc.europa.eu/en/work-with-us/traineeships/>

18

- **Ausschuss der Regionen**

Praktika

Bewerbungsfrist: 01.04.2018 bis 30.09.2018 - 00:00(Ortszeit Brüssel)

Anfangsdaten: 16. Februar und 16. September

Dauer: 5 Monate

Bezahlt: Ja. Etwa 1 000 Euro pro Monat

Dienstort: Brüssel



Kurzzeitpraktika

Dauer: 1–4 Monate (kann in Abhängigkeit der verfügbaren Mittel auf 6 Monate verlängert werden)

Ohne Vergütung

Dienstort: Brüssel

Weitere Informationen: <https://cor.europa.eu/de/about/pages/traineeships.aspx>

Weitere Praktika finden Sie auf der Webseite des Europäischen Personalauswahlamtes https://epso.europa.eu/job-opportunities/traineeships_de oder direkt auf der Webseite der jeweiligen Institution oder Agentur.



- Darüber hinaus werden beim **EUIPO (Amt der Europäischen Union für Geistiges Eigentum) in Alicante 25 Juristen** gesucht:



https://euipo.europa.eu/tunnel-web/secure/webdav/guest/document_library/contentPdfs/about_euipo/vacancies/VEXT-18-337-AD%206_IP_specialist/VEXT-18-337-AD%206_IP_specialist_de.pdf

Bewerbungsschluss ist der 24.09.2019, 24:00 Uhr Ortszeit Alicante (MEZ).

- **Praktikumsmöglichkeit bei der Gemeinsamen Forschungsstelle der EU (JRC):**

Es handelt sich um **wissenschaftliche Praktikumsstellen**, die das ganze Jahr über ausgeschrieben werden. Die Dauer und die finanziellen Bedingungen sind jeweils gleich, der Beginn aber jederzeit möglich.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://recruitment.jrc.ec.europa.eu/?type=TR>

<https://ec.europa.eu/jrc/en/working-with-us/jobs/temporary-positions/jrc-trainees>



Über Praktikumsmöglichkeiten bei der **Europäischen Kommission** (Blue Book-Praktikum) wurde im WS 29/18 berichtet.

- *eag Quelle: Rundmails AA vom 30. August und 10. September 2018*





Kontaktbörse

[Zurück zur Übersicht](#)

Europäische Projekte - Diverse Partnergesuche



Wir stehen Unternehmen zur Seite

Die Partnergesuche wurden erstellt von Enterprise Europe Network Sachsen-Anhalt

Mehr Kooperationsprofile finden Sie in der EEN-Datenbank [Link](#)

Programm Profiltyp Land	Kontakt und Details	Kurzbeschreibung / Stichworte
Horizont 2020-Partnergesuch Enterprise Europe Network Spanien	Enterprise Europe Network Sachsen-Anhalt Isabell Rohde E-Mail: irohde@tti-md.de	<p>Ein spanisches Ingenieurbüro sucht Partner mit Erfahrung in Visualisierungs-Tools und -Mechanismen für einen H2020 SOLAR-ERA.NET Antrag</p> <p>Gesucht werden erfahrenen Partner für Visualisierungs-Tools und Mechanismen im Rahmen eines SOLAR-ERA.NET Antrages im Thema D: Betrieb und Wartung von Photovoltaik-Anlagen.</p> <p>Um ein neues Konzept der Energieüberwachung zu schaffen, soll insbesondere in den Bereich visuelle Schnittstellen, multimodale Interaktionstechniken, Augmented / Virtual / Mixed Reality, Rapid Prototyping und Digital Twin geforscht werden. Das Überwachungssystem wird auf den "Betrieb und die Diagnose von Photovoltaik-Anlagen" spezialisiert sein.</p> <p>Hinweis: Die Deadline für Interessensbekundungen ist bereits am 15.09.2018.</p> <p>Nähere Informationen: https://een.ec.europa.eu/tools/services/PRO/Profile/Detail/80e4465c-7e0e-493f-96f0-c715850fcaca Referenznummer: RDES20180816001</p>



<p>Horizont2020 -Forschungs- partnergesuch</p> <p>Enterprise Europe Network Sachsen-Anhalt</p> <p>Isabell Rohde E-Mail: irohde@tti-md.de</p> <p>Enterprise Europe Network</p> <p>Bulgarien</p>	<p>H2020-WIDESPREAD-2018-2020: Twinning - Suche nach Partnern für die landwirtschaftliche Forschung</p> <p>Eine Bulgarische Universität mit langjähriger Tradition in der Agrarforschung bereitet einen Projektantrag für eine H2020-WIDESPREAD-2018-2020: Twinning-Ausschreibung vor. Das Projekt zielt darauf ab, die institutionellen Kapazitäten und das Forschungsprofil im Bereich der nachhaltigen Bioökonomie zu erhöhen. Es wird nach bekannten akademischen / forschenden Institutionen, die auf diesem Gebiet tätig sind, gesucht.</p> <p>Nähere Informationen: https://een.ec.europa.eu/tools/services/PRO/Profile/Detail/7ab74937-3aef-4e23-81e4-47fc331a3e2c Referenznummer: RDBG20180809001</p>
<p>Technologieg esuch</p> <p>Enterprise Europe Network Sachsen-Anhalt</p> <p>Isabell Rohde E-Mail: irohde@tti-md.de</p> <p>Enterprise Europe Network</p> <p>Frankreich</p>	<p>Ein innovatives französisches KMU, sucht nach Know-how in den Bereichen Gastrennung und Gasverdichtung sowie bei der Nutzung von Wasserstoff.</p> <p>Das französische KMU hat eine innovative Lösung entwickelt, die aus einem Prozess auf Pyrogasbasis besteht, bei dem Biomasse mit optimaler Effizienz umgewandelt wird. Lokale Biomassequellen sollen genutzt werden, um grünen Wasserstoff für Mobilität, Energie und industrielle Anwendungen zu produzieren und zu vertreiben. Neben dem benötigten Knowhow sucht das KMU nach Vertriebsnetzen im Rahmen einer Geschäftsvereinbarung mit technischer Unterstützung und/ oder Forschungskooperation.</p> <p>Nähere Informationen: https://een.ec.europa.eu/tools/services/PRO/Profile/Detail/f8e94f0d-435a-433f-8612-ab8f351b7f93 Referenznummer: TRFR20180712001</p>



Geschäftliches Gesuch	Enterprise Europe Network Sachsen-Anhalt	Ein israelisches Unternehmen ist auf den Import von Polymer-Rohstoffen (Granulate) spezialisiert und strebt Geschäftsvereinbarungen mit ausländischen Herstellern von hochwertigen Polymer-Rohstoffen, zur Lieferung auf den israelischen Markt, an.
Enterprise Europe Network	Isabell Rohde E-Mail: irohde@tti-md.de	Das Unternehmen sucht Hersteller von folgenden Polymeren: HDPE, LLDPE, PE, PET, PP, PC, etc. Es ist für jedes Angebot, egal ob für ein Material oder mehrere Polymere, dankbar. Die Materialien sollten allerdings den Anforderungen der ISO9000 entsprechen und die Freigabe der amerikanischen FDA haben.
Israel		Nähere Informationen: https://een.ec.europa.eu/tools/services/PRO/Profile/Detail/adba2e36-743e-4b29-bc77-7110f6faeff8 Referenznummer: BRIL20180726001



Büro intern / Tipp

[Zurück zur Übersicht](#)

Tipp - Bruxelles Champêtre - die Natur erobert die Stadt! - 16.09.2018

Mit dem Naturfest "[Bruxelles Champêtre](#)" erobert die Natur den Parc de Bruxelles: Gleich gegenüber dem Königspalast weiden Tiere auf dem Rasen und auch sonst steht die Umwelt hier im Mittelpunkt. Am 16. September findet auch der **autofreie Sonntag** statt - die perfekte Gelegenheit, Brüssel mit dem Fahrrad, mit den Inlinern, zu Fuß oder hoch zu Pferd zu erkunden!

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind gratis an diesem Tag. • *eag*



Das Programm finden Sie hier: [Link](#)



Tipp – Brussels Museums Nocturnes 2018

In der Zeit vom **13. September bis zum 6. Dezember** läuft die 18. Auflage der „Brussels Museums Nocturnes“. **Jeden Donnerstag** können in der Zeit von **17:00 bis 22:00 Uhr** ein halbes Dutzend Museen besichtigt werden. Dabei werden u.a. Workshops oder individuelle Führungen angeboten. Musik, Getränke und Verpflegung werden dabei die Museumsbesuche sinnlich unterstreichen.

In 13 Wochen beteiligen sich rund 120 Museen der Stadt. Den Beginn können Sie u.a. Im Egmont Palace und im Jewish Museum of Belgium (Sablon) verfolgen.

Auch das Parlamentarium ist wieder mit dabei. • *eag*

Mehr erfahren Sie hier: [Link](#)





GOEUROPE! die Jugendberatungsstelle



GOEUROPE! Europäisches Jugend Kompetenz Zentrum Sachsen-Anhalt ist die Jugendberatungsstelle für Fragen zu europäischen Mobilitätsprogrammen sowie in der Vermittlung europäischer Themen und

Kompetenzen an junge Menschen in Sachsen-Anhalt.

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt im Rahmen des Programms „Sachsen-Anhalt Transnational“ hat sich das Europäische Jugend Kompetenz Zentrum Sachsen-Anhalt zum Ziel gesetzt, die beruflichen Chancen und die Beschäftigungsfähigkeit junger Sachsen-Anhalter durch die Vermittlung europäischer Kompetenzen zu steigern.

In Trägerschaft des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt e.V. wird GOEUROPE! gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Sachsen-Anhalt im Rahmen des Programms "Sachsen-Anhalt transnational".



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

Viel Spaß beim Lösen der GOEUROPE! Quizfragen dieser Woche:

Die Rede zur Lage der Union soll die Arbeit der EU-Kommission bekannter und transparenter machen. Am 12.09.2018 hielt Jean-Claude Juncker seine 4. Rede zur Lage der Union. In der Ansprache stellte er seine Prioritäten für das kommende Jahr vor und führte aus, wie die Europäische Union geeinter, stärker und demokratischer werden kann: "Jetzt schlägt die Stunde der europäischen Souveränität. Die Weltpolitik verlangt es von uns".



1. Wann wurde die Rede zur Lage der Union erstmalig gehalten?
 - a. am 1. November 1993.
 - b. am 1. Januar 2002.
 - c. am 7. September 2010

2. Die Europäische Kommission besteht aktuell aus 28 Mitgliedern, die umgangssprachlich als Kommissare bezeichnet werden. Neben dem Kommissionspräsidenten Jean-Claude Juncker gibt es derzeit wie viele Vizepräsidenten der Europäischen Kommission?
 - a. 2
 - b. 4
 - c. 6

3. Die wievielte Direktwahl zum Europäischen Parlament findet 2019 statt?
 - a. Die 3. Direktwahl
 - b. Die 9. Direktwahl
 - c. Die 13. Direktwahl



Antworten:

1. c) Am 7. September 2010 hielt José Manuel Barroso die erste Rede zur Lage der Union vor der Plenarsitzung des Europäischen Parlaments nach dem Vorbild der Rede zur Lage der Nation des Präsidenten der Vereinigten Staaten. Die erste Rede beschäftigte sich hauptsächlich mit wirtschaftlichen Themen. Am 1. November 1993 trat der Vertrag von Maastricht in Kraft. Am 1. Januar 2002 wurde der Euro offiziell als Bargeld eingeführt.
2. c) In der derzeitigen Kommission Juncker sind sechs Kommissionsmitglieder Vizepräsidenten, die den Kommissionspräsidenten in folgender Reihenfolge vertreten:
 1. Frans Timmermans (Niederlande, SPE): Bessere Rechtssetzung, interinstitutionelle Beziehungen, Rechtsstaatlichkeit und Grundrechtecharta
 2. Federica Mogherini (Italien, SPE): Hohe Vertreterin für Außen- und Sicherheitspolitik
 3. Andrus Ansip (Estland, ALDE): Kommissar für den Digitalen Binnenmarkt, Kommissar für Digitale Wirtschaft und Gesellschaft
 4. Maroš Šefčovič (Slowakei, SPE): Kommissar für Energieunion
 5. Valdis Dombrovskis (Lettland, EVP): Kommissar für den Euro und sozialen Dialog
 6. Jyrki Katainen (Finnland, EVP): Kommissar für Arbeitsplätze, Wachstum, Investitionen und Wettbewerbsfähigkeit

Mit dem Präsidenten der Europäischen Kommission gibt es 28 Kommissionsmitglieder. Einer der Kommissare ist als Hoher Vertreter der EU für Außen- und Sicherheitspolitik zugleich Vizepräsident der Kommission und Vorsitzender im Rat für Auswärtige Angelegenheiten, er oder sie nimmt damit eine Doppelfunktion zwischen Kommission und Rat der EU ein. Derzeit hat die Italienerin Federica Mogherini diesen Posten inne.

3. Vom 23.-26. Mai 2019 findet die 9. Direktwahlen zum Europäischen Parlament statt. In Deutschland wird am 26. Mai 2019 gewählt. Das Europäische Parlament wird alle fünf Jahre demokratisch von den Bürgerinnen und Bürgern der EU gewählt. Aus Deutschland ziehen 96 Europaabgeordnete ins Europäische Parlament ein. Insgesamt wird es nach der Europawahl 705 Europaabgeordnete geben. Die Abgeordneten für das Europäische Parlament werden in allgemeiner, unmittelbarer, freier und geheimer Wahl bestimmt. Rechtsgrundlage der Europawahl ist Artikel 223 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union, jedoch unterliegt die konkrete Durchführung einer Reihe weiterer europäischer und nationaler Vorschriften. Im Anschluss an die Europawahl 2014 wurde erstmalig der Präsident der Europäischen Kommission vom Europäischen Parlament gewählt. Der Europäische Rat schlug dazu einen Kandidaten für das Amt vor, unter Berücksichtigung des Ergebnisses der Europawahl. Damit bestimmen Sie als EU-Bürgerin oder EU-Bürger über Ihre Wahl den aktuellen Kommissionspräsidenten (www.europarl.europa.eu). In Sachsen-Anhalt findet von Anfang Oktober bis Mitte Dezember eine Schultour zum Thema EU-Wahl 2019 unter dem Motto „This time I’m voting“ statt, organisiert von und mit GOEUROPE! Europäisches Jugend Kompetenz Zentrum und Europe Direct Sachsen-Anhalt / Halle. Im Rahmen eines Projekttagess sollen Schülerinnen und Schüler verschiedener Schulen in Sachsen-Anhalt die Möglichkeit erhalten, sich mit europäischen Themen auseinanderzusetzen und eigene Möglichkeiten in Europa und darüber hinaus zu entdecken. Bei Fragen oder Interesse melden Sie sich gern unter info@goeurope-lsa.de.



Ihr Kontakt zu uns

[Zurück zur Übersicht](#)

Unsere Anschrift

Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt
bei der Europäischen Union
80, Boulevard Saint Michel
B – 1040 Brüssel
Belgien

E-Mail-Adresse

sekretariat@lv-bruessel.stk.sachsen-anhalt.de

Telefon (Sekretariat)

+32 2 741 09 31

Telefon (direkt)

+32 2 741 09 – Durchwahl

Fax

+ 32 2 741 09 39

Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Name	Fachbereiche und Themen		
NN	Leiterin des Büros, Grundsatzangelegenheiten der EU	...30	E-Mail
Carmen Johannsen (CJ)	Stellvertretende Leiterin, Presse u. ÖA, Medien, Haushalt, Veranstaltungen	...33	E-Mail
Dr. Margarete Schwarz (MS)	Landwirtschaft, Umwelt	...12	E-Mail
Martina Lehnart (ML)	Justiz und Innenpolitik	...18	E-Mail
Daniel Wentzlaff (DW)	Digitale Agenda, Energie, KMU, Cluster- und Industriepolitik, Tourismus, Standortmarketing	...19	E-Mail
David Fenner (DF)	Innovation, Forschung, Beihilfen und Vergabe, Regionalpolitik	...10	E-Mail
Andreas Schweitzer (AS)	Ausschuss der Regionen, Demografie, EU-Förderprogramme, Verkehr	...38	E-Mail
Elke Andrea Große (EAG)	Redaktion EU-Wochenspiegel, Veranstaltungen	...32	E-mail
Doris Bergner (DB)	Verwaltung, Veranstaltungen	...36	E-Mail
Beatrice Herrmanns-Wagner (BHW)	Assistenz der Leiterin und Sekretariat, Besucherbetreuung	...31	E-Mail
Laura Schwarz (LS)	Praktikantin	...22	E-Mail
Robin Svoboda (RS)	Praktikant	...22	E-Mail

[Zurück zur Übersicht](#)



SACHSEN-ANHALT

Vertretung bei der
Europäischen Union

Impressum

Herausgeber

Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt bei der
Europäischen Union
Boulevard Saint Michel 80, 1040 Brüssel

Verantwortliche Redakteurin

Elke Andrea Große

Fotos

Elke Andrea Große, sofern nicht anders angegeben
oder Quelle: Internet

Layout

Patrick Karwath

Die Artikel sind mit Namenskürzeln versehen.

Dieser Newsletter wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Sachsen-Anhalt herausgegeben. Er darf weder von Parteien noch von Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf dieser Newsletter nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.

